



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXI. Markgraf Ludwig belehnt die Schlegel mit dem halben Dorfe Altenzaun und andern Besitzungen, am 22. Dezember 1343.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

hadden. Ok so hebbe wi den vorbenomeden bveren ghelaten de weyde in dem holte to hvzt went an den markgrafen to pordiz, als se se van aneghenghe hat hebben. Ok seun se se behalden to eine rechten erse, vse Henninghes vnd vritzen van hvzt rechte erfghenamen en nummer dar an to hinderende. Ok so Scole wi se bewaren vor alle redelike ansprake, de komen willen vor vse herschap vnd de sik willen an rechte laten ghenyghen, dar seun wi se af ledeghen vnd vse rechten erfen. Vp dat, dat desse koep vast vnd ewich vnd stete blise vnd ghehouden van vsen nakomelinghen ewichlike vnd immer mer. So hebbe wi dessen bres laten Scrisen hir vp vnd hebben ene gheghesen den vorsprokenen bveren, ghevestent mit vsen Inghesghelen. Thyghe deser ding sint her Johan van dem primer, en prestier, Conrad vnd Ghozeker van lvderritze, knapen, vnd Seegher kastenal, eyn bvergher to bysmarke, vnd veele anderer vromer lvede, de ok wol tveghen moeghen. Desse bres is ghescrefen to hvzt, na ghodes hort drytteynhvndert Jar In dem en vnd vertheghelten Jare, In des heylighen crvoes avende, als dat crvce ghevnuenden wart.

Nach dem vom Herrn Prediger Walter in Graffau mitgetheilten Original.

LXI. Markgraf Ludwig belehnt die Schlegel mit dem halben Dorfe Altenzann und andern Besitzungen, am 22. Dezember 1343.

Wi Ludowic etc. bekennen etc., dat wi den erbern Luden Claus, Konen, Wernher, brudern, vnd Fridriche, Fridrichs, dem got gnedick, sin sone, eren veddern, geheyt den Slegel, hebben verlegghen vnd verlihen en alle ere gut, dat si von vns hebben gehat vnd to rechte hebben scolen, dat is dat halue dorpe to Oldenthun mit eren houe, dar sie vns dinstes phlichtig van sin, vnd in demseluin dorpe drittehalue houe, beyde dat gut to Rudowe ouer elue, to Belitz vnd to groten Ellingen, seuen stücke geldes in dem dorpe to Vintzlowe mit allem rechte, dat vierde deil des dorpes to Getlingen, In dem dorpe to Pletz dri stücke geldes, In dem dorpe to Bertekowe twei stücke geldes, In dem dorpe to Gorbeslage ener hufen vnd enes virdels tegheden samenden hant, in alle den rechten, eren, gnaden, vriheit vnd mit allen nutten to besitten an allerley hindernisse, als di vorgnanten Slegel alle die gut, de vorgescreeuen stan, von olden margrauen to Brandenburg, vsen voruaren, den got gnade, hebben gehat vnd beseten. Ok vorlihe wi den vorgnanten Claus, Konen vnd Wernher die vormvntschast alles des gudes, dat Fridrich, des egenanten Vridrichs, dem got gnade, son, van rechte en drepen mach, in rechter vormvntschast wise to vor stan, also lange bet he to sinen iare kome, vnd dat sie eme rechenfchap dun, wenne he to iaren komet, als sik von rechte geboret. In cuius etc. Testes Deck, Wolfsteiner, Hufener, Bombrecht, Lochin, Helbe, Th. Zickowe, Haffe de Wedel senior, Gerike Wolf cum ceteris. Datum Stendal, anno domini MCCCXLIII, feria secunda post Thome.

Beckmann's Beschreibung V, 1, VIII, Sp. 56.